Eiche in Geretshausen

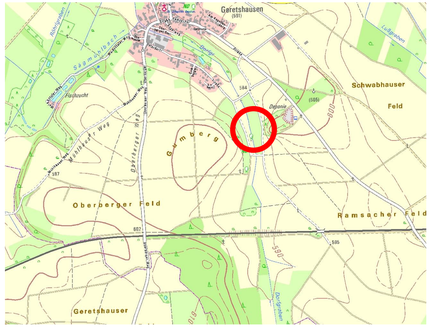
Naturdenkmal-Nr. 142

Standort & Beschreibung

Allein auf weiter Flur zwischen Geretshausen und Oberbergen kann man diese Eiche bestaunen. Östlich verläuft der Dorfgraben und westlich ein Feldweg, wodurch man das Naturdenkmal gut erreichen kann.

Seltenheit, Eigenart und Schönheit: Da sind Kriterien für ein Naturdenkmal. Alle drei treffen zu! Den selten erreichte Stammumfang und die eigenartige Wuchsform kann man nur schön finden!

Ein landschaftsprägender Solitärbaum, der Seinesgleichen sucht.



Naturschutzfachliche Bedeutung

Die Eiche enthält verhältnismäßig viel Totholz, da keine Verkehrssicherung notwendig ist. Das steigert die Habitatqualität. Wie bei alten Eichen üblich, zieren tiefe Furchen, Risse und Spalten die Borke. Wer genau hinsieht, findet sogar erste Höhlungen, die durch Fäulnis entstehen.

Zudem ist die Eiche ein wichtiger Trittstein in der Landschaft und dient dem Biotopverbund.

Vitalität

Krone: Die Äste dieser Krone machen scheinbar, was sie wollen. Derart skurrile Wuchsformen finden wir fast nur bei den Eichen. Insgesamt ein noch vitaler Baum.

Stamm: Die Eiche musste schon einiges einstecken. So zeigen sich zahlreiche Wunden und Rindenschäden am Stamm. Auch der Schwefelporling macht sich bereits breit. Auffällig ist der besonders dicke Stammfuß, der die Eiche fest auf dem Boden verwurzelt.

Pflege & Handlungsbedarf

Schutz vor Stamm- und Wurzelverletzungen (durch landwirtschaftliche Nutzung)

Kronentraufe regelmäßig freischneiden

Regelmäßige Kronenpflege

Bei Bedarf Totholzentnahme

Stieleiche (*Quercus robur)*

Alter:	ca. 250 Jahre
Höhe:	27 m
Stammumfang:	573 cm
Standort:	Weil, Geretshausen
Koordinaten:	10°56'48" 48°06'21"

Untere Naturschutzbehörde
Landkreis Landsberg am Lech
Verfasser: Stephan Wenning
Mail: Naturschutz@LRA-LL.bayern.de
Info: www.naturvielfaltlandsberg.de